



Sicheres Datenverbundnetz plus (SDVN+)

Das sichere Datenverbundnetz plus (SDVN+) ist Bestandteil des nationalen sicheren Datenverbundsystems (SDVS) und stellt das Fundament für dieses Vorhaben dar. Das Datenzugangssystem (DZS) wurde im 2025 ins Projekt SDVN+ integriert. Zum Datenverbundsystem gehört auch das Lageverbundsystem (LVS). Nach einer Analyse der Situation wurde eine Stafelung der zu realisierenden Komponenten beschlossen.

SDVN+ soll als breitbandiges Layer 2 Transportnetz für grosse Datenmengen die Grundlage für alle sicherheitspolitisch relevanten Telematik-Systeme des Bevölkerungsschutzes bilden. Das heisst, es soll zukünftig zum zentralen Transportnetz im Bevölkerungsschutz und im nationalen Krisenmanagement werden. Es basiert auf dem Führungsnetz Schweiz.

Der Layer 3 von SDVN+ soll die gesicherte IP-Vernetzung der Systeme für die Führungskommunikation der Führungsstäbe des Bundes, der Kantone und der Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen (BKI) gewährleisten. SDVN+ soll auch bei einem länger dauernden Stromausfall oder in einer Strommangelage während mindestens 14 Tagen weiter funktionieren.

Projektstand und Ausblick (per 30.06.2026)

Aktueller Stand

Diskrepanzen zwischen den Stakeholdern von Bund und Kantonen in der Erwartung des Projektumfangs haben zu einem vom GS-VBS initiierten Austausch zwischen den Stakeholdern und zur Definition von Handlungsfeldern (Projektreview) zwecks Aufarbeitung der Differenzen und daraus abzuleitenden Anpassungen des Projekts geführt.

Die gemäss Detailplanung vorgesehenen Erschliessungen der Kantonsstandorte wurden weiter vorangetrieben. Bei weiteren zu realisierenden Standorterschliessungen konnten die Finanzierungsfragen geklärt werden.

Die für den Pilotbetrieb LAFIS benötigten SDVN+ Kantonsanschlüsse sind seitens Kantone konfiguriert und stehen nach Unterzeichnung der Nutzervereinbarung zur Verfügung.

Die beiden geplanten zentralen Übergänge ins BV-Netz konnten in den entsprechenden Rechenzentren (RZ) realisiert und in Betrieb genommen werden. Die Konzepterarbeitung für die weitere Erschliessung der Bundesstandorte wurde aufgrund der sich in Arbeit befindlichen Handlungsfelder vorübergehend sistiert.

Aufgrund der Zurückhaltung der BKI wurden für die weiteren Planungen aktuell nur die beiden interessierten BKI Swissgrid und Swissgas berücksichtigt.

Kantonsstandorte – Tranche 1:

23 geplante Kantonsanschlüsse wurden bis Ende Juni 2026 mindestens einbeinig realisiert. Die Erschliessung von GL verzögert sich wegen offener Absprachen zur Trasseennutzung weiter. Die Realisierung der Anschlüsse der Kantone BS und TI wurde gestartet. Die zwei verbleibenden Kantonsstandorte (VS, BE Niederwangen) werden aufgrund von sich in Erstellung befindlichen Neubauten zu einem späteren Zeitpunkt angebunden.

Bundesstandorte – Tranche 2:

Gemäss Grundsatzentscheid im Management Meeting vom 28. April 2025 zur Architektur für die Erschliessung der Bundesstandorte wurden in einer ersten Phase die beiden Bundesrechenzentren PRIMUS und CAMPUS mit SDVN+ erschlossen. Damit können alle mit Bundesnetz ausgestatteten, für SDVN+ vorgesehenen Bundesstandorte bereits heute über SDVN+ kommunizieren.

In der zweiten Phase sollten die Verbindungen zwischen den beiden Rechenzentren und den Bundesstandorten gemäss den Anforderungen von SDVN+ ausgebaut werden. Aufgrund der Unterfinanzierung des Projekts - bedingt durch die angespannte Finanzsituation des Bundes - wurde dieser Ausbau sistiert. Die Wiederaufnahme dieser Aktivitäten ist jederzeit möglich, sollten sich Quellen für Finanzmittel erschliessen lassen.

BKI-Standorte – Tranche 3:

Swissgrid und Swissgas haben einen Anschluss bestellt und sollen baldmöglichst erschlossen werden.

Ausblick

Der Abschluss des Projekts ist auf Ende 2029 vorgesehen. Allfällige Anpassungen des geplanten Endtermins, die aufgrund der geänderten finanziellen Ausgangslage im Projekt vorgenommen werden müssen, würden aus der anstehenden Neuplanung resultieren. Ferner werden die beiden sich noch in Arbeit befindlichen Handlungsfelder (Klärung des strategischen Auftrags, Definition der Zielarchitektur) möglicherweise grösseren Einfluss auf das Projekt haben, deren Konsequenzen zu analysieren sind.

Kantonsstandorte – Tranche 1:

Unverändert weiterbearbeitet werden:

- Verbleibende zu realisierende Kantonsanschlüsse (erstes Bein): GL
- Geplant für 2026: TI, Fürstentum Liechtenstein sowie verschiedentlich die zweite Erschliessung einzelner Kantone.
- In Planung: BS, VS, BE-BZP. Grund: Neubauten.

Da die für den Pilotbetrieb von LAFIS über SDVN+ benötigten Kantonsanschlüsse (ZH, ZG, LU) allseitig konfiguriert und in Betrieb genommen wurden, können die ersten Tests stattfinden.

Bundesstandorte – Tranche 2:

Aufgrund entschiedener Priorisierungen geplanter Anbindungen von Bundesstandorten werden mögliche Umsetzungsszenarien erarbeitet.

BKI-Standorte – Tranche 3:

Die Realisierung der Anschlüsse der interessierten BKI Swissgrid und Swissgas wird vorangetrieben. Dafür werden Erschliessungsvarianten geprüft und zum Entscheid gebracht. Weitere BKI werden derzeit nicht akquiriert, da weder Interesse bei den BKI vorhanden ist noch Finanzmittel beim Bund für die Erschliessung zur Verfügung stehen.

Aktuelle Herausforderungen

- Bescheidenes Interesse der BKI an SDVN+
- Im Entwicklungsrahmen hat das BABS nicht die benötigten finanziellen Mittel für SDVS erhalten. Die Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten läuft.
- Der Leistungsumfang (z.B. verfügbare Anwendungen, Basis-Dienste) von SDVS / SDVN+ wird von Bund, Kantonen und BKI unterschiedlich interpretiert. Ein verbindliches gemeinsames Zielbild wird in den Handlungsfeldern erarbeitet.

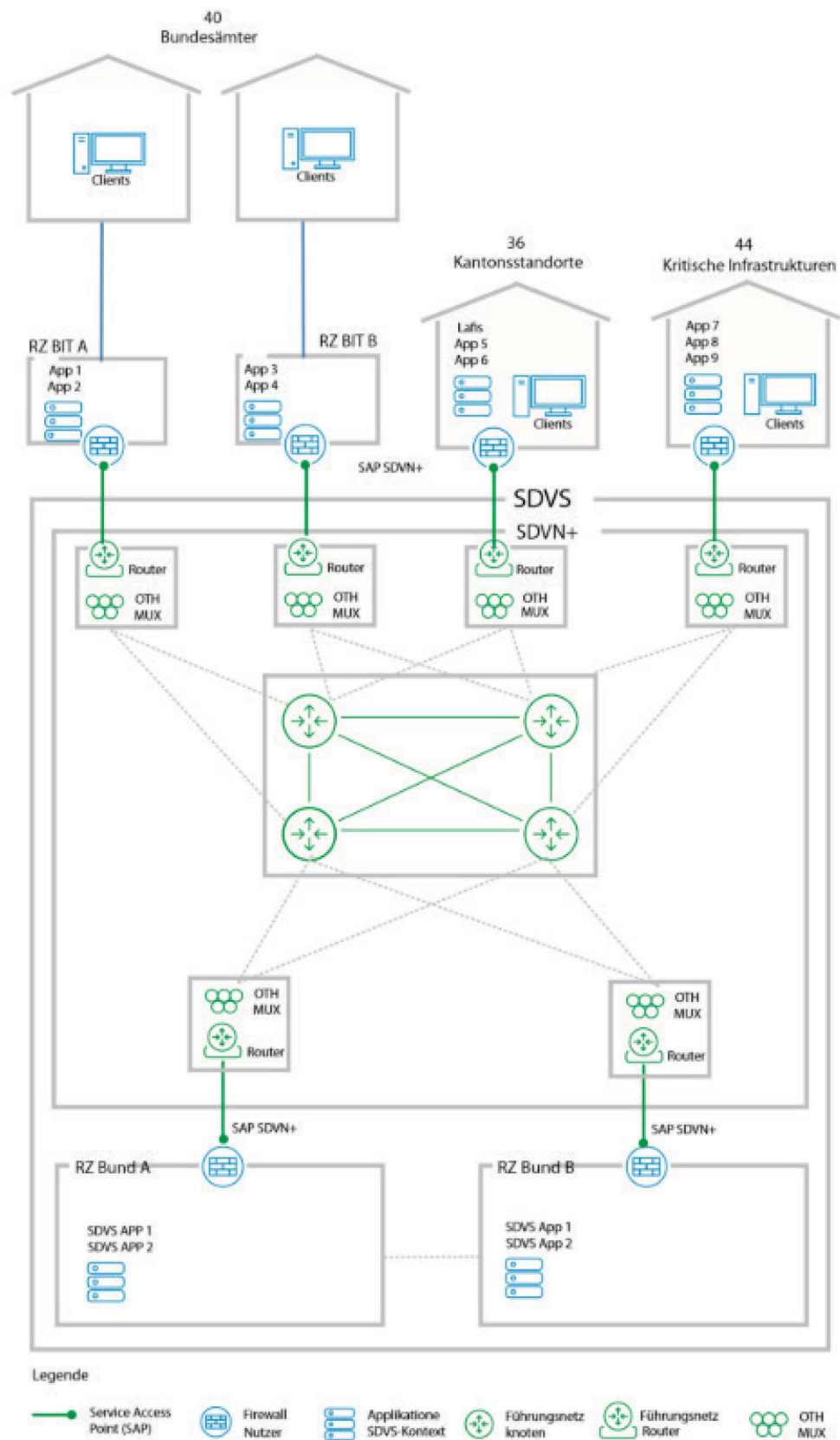


Abbildung: Architekturübersicht SDVS

Rolle Bund

Der Bund ist für die zentralen Komponenten von SDVN+ bis zum Übergabepunkt am Bundes-, Kantons- oder BKI-Standort zuständig. Die Bedingungen und Vorgaben für die Nutzung, den Betrieb und technische Anpassungen werden vom Bund in Zusammenarbeit mit den Kantonen und den Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen festgelegt.

Rolle Kantone / BKI

Die Kantone und BKI sind für die Resilienz der Gebäudeinfrastruktur (Standort Übergabepunkt) zuständig und stellen mit ihren dezentralen Komponenten den Datentransport ab dem Übergabepunkt bis zu ihren Nutzern mit gleicher Verfügbarkeit und Sicherheit sicher.

Projektdaten	
Projektverantwortung	BABS, Geschäftsbereich Programmmanagement Generalunternehmer für die Erstellung und den Betrieb des nationalen Datenverbundnetzes SDVN+ L1 bis L3: Kdo Cy
Projektdauer	Projektstart: 2021 Projektende: 2029
Politische Entscheide	Parlament: Freigabe Verpflichtungskredit Sept. 2019 Teilfreigabe der Finanzmittel der 2. Etappe: Dez. 2022 Restfreigabe der Finanzmittel der 2. Etappe: Jun. 2025
Investitionen	Aktueller Projektauftrag: CHF 87.6 Mio. Aktuelle Planung: CHF 87.6 Mio. Bisherige Ausgaben: CHF 21.9 Mio. (Stand: 31.12.2025)
Finanzressourcen Bund	150 Mio. CHF Investition gem. Botschaft SDVS
Finanzressourcen Kantone / Betreiberinnen kritischer Infrastruktur	Investitionskosten für die Härtung der eigenen Standorte. Für 2026 und 2027 gilt die jährliche Betriebskostenbeteiligung von 125 000 CHF pro Anschluss. Aufgrund veränderter Gestehungskosten und Rahmenbedingungen muss die Betriebskostenbeteiligung für 2028 und die folgenden Jahre ab Anfang 2027 neu berechnet und mit den Teilnehmern vereinbart werden.